

Fälschung im Gelsenkirchener Hauptbahnhof: Bundespolizei greift durch

Bundespolizei NRW sichert totalgefälschten Führerschein und nimmt Mann in Gelsenkirchen fest. Details zu Urkundenfälschung und Aufenthalt.

Gelsenkirchen – Ein Vorfall am **3. September** im Hauptbahnhof von Gelsenkirchen hat die Aufmerksamkeit der Bundespolizei auf sich gezogen. In den frühen Morgenstunden, genauer gesagt um **7:30 Uhr**, führten Beamte eine Kontrollmaßnahme durch, bei der ein 44-jähriger Mann ins Visier geriet. Bei dieser Überprüfung stellte sich heraus, dass der Mann ein vollkommen gefälschtes Dokument vorlegte.

Die Kontrolle wurde standardmäßig durchgeführt, doch der Mann, ein Staatsbürger von Bosnien und Herzegowina, präsentierte den Polizeibeamten einen internationalen Führerschein, der sich schnell als Phantasiedokument entpuppte. Die Beamten konfrontierten ihn mit dieser Entdeckung, jedoch zog der Beschuldigte es vor, von seinem Recht, keine Aussage zu machen, Gebrauch zu machen.

Identität und illegaler Aufenthalt

Die Bundespolizisten standen vor der Herausforderung, die Identität des Mannes festzustellen. Zunächst konnten sie dies ohne belastbare Informationen nicht tun. Doch während der Kontrolle gab der verdächtige Mann an, ein Foto seines bosnischen Reisepasses auf seinem Smartphone zu haben. Dies ermöglichte es den Beamten, seine Personalien zu verifizieren.

Die daraufhin durchgeführte Recherche im Ausländerzentralregister offenbarte, dass der 44-jährige sich unerlaubt in Deutschland aufhält. Diese Information führte zu weiteren Maßnahmen durch die Bundespolizei, die ihn erkennungsdienstlich behandelten und mit der zuständigen Ausländerbehörde in Kontakt traten. Das Ergebnis war klar: Der Mann sollte an die Ausländerbehörde übergeben werden.

Der Einsatz der Bundespolizei verdeutlicht einmal mehr die Herausforderungen, mit denen die Behörden im Bereich der Identitätsfeststellung und illegalen Einwanderung konfrontiert sind. Durch die rasche Identifizierung und Festnahme konnten mögliche weitere Straftaten verhindert werden. Der Bosnier sieht sich nun nicht nur wegen Urkundenfälschung, sondern auch wegen seines unerlaubten Aufenthalts in Deutschland strafrechtlichen Konsequenzen gegenüber.

Dieser Vorfall wirft auch Fragen zur Verwendung gefälschter Dokumente auf, die zunehmend in verschiedenen Formen auftreten. Die Polizei ist weiterhin gefordert, solche Fälle schnell zu erkennen und richtig zu handeln. Der beschuldigte Mann wird nun von der Ausländerbehörde weiterbearbeitet.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de